



ISABEL BORUCKI

klinisch-anthroposophische Kunsttherapeutin
Heilpraktikerin Psychotherapie

Es ist eigentlich im Grunde genommen die
einzig wahre Definition der Kunst:
Kunst ist, was Freude macht.
(RUDOLF STEINER)



Therapeutisches Malen und Zeichnen für Vorschulkinder...

Ähnlich wie z.B. Fingerspiele helfen auch spezielle malerische und zeichnerische Übungen dem Kind, bis in die Fingerspitzen in seinem Körper anzukommen.

Ungefähr bis zum 7. Lebensjahr lernt das Kind nur durch Nachahmung. Um schulreif zu sein, muss es richtig in seinem Körper angekommen sein. Ihn vollständig zu bewohnen ist die Voraussetzung dafür, dass dem Kind seine Lebenskräfte auch zum schulischen Lernen zur Verfügung stehen.

Viele Kinder profitieren sehr davon, in Bezug auf bestimmte Entwicklungsphasen nachreifen zu können und eine Förderung zu erhalten, in der sie alle ihre Sinnesorgane ausbilden und verfeinern.

Es ist nicht nur der Seh-Sinn, der angeregt werden muss: durch den Gebrauch aller Sinnesorgane entwickelt das Kind die Fähigkeiten beständig weiter, mit denen es sich die Welt vertraut macht und handlungsfähig in ihr wird. Um z.B. Lesen zu lernen, brauchen wir nicht nur eine ausgebildete Sprache (u.a. Hör-, Sprach- und Gedankensinn), sondern als Basis v.a. auch die sogenannten 4 unteren Sinne:

Der Tastsinn, ebenso wie der Lebenssinn (Selbstgefühl, Schmerzempfindung, Nozizeption) z.B. werden durch das Modellieren/Plastizieren gestärkt. Diese beiden Sinne (und 2 andere Sinne: der Bewegungssinn sowie der Gleichgewichtssinn = Vestibuläre Wahrnehmung) müssen gut entwickelt sein, damit der Mensch eine deutliche Wahrnehmung von sich selbst hat, vom eigenen Körper, seinem Stand und seiner Bewegung im Raum. Ohne genaue Orientierung im eigenen Körper und im Raum können beim Lesen und Schreiben – nur als Beispiel - Buchstaben wie b und d, w und m nicht gut unterschieden werden.

Durch Malen und Zeichnen lernt das Kind feiner wahrzunehmen, genauer hinzuschauen.

Geschieht dies auf eine ganzheitliche Weise, u.a. in Verbindung mit Geschichten, Sprüchen oder Liedern, werden spielerisch – mithilfe von vielerlei Sinnestätigkeiten - die Grundlagen zum weiteren Lernen ausgebaut.

Die „Welt der Farben“ gibt dem Kind zudem die Gelegenheit, emotionale Blockaden und Spannungen abzuleiten und unter anderem in die Entspannung zu kommen, mit der es sich am besten lernen lässt. Zudem haben auch Kindergartenkinder heute wenig Raum, den Schatz zu entdecken und auszudrücken, der an inneren, archetypischen Bildern in einem jeden von uns angelegt ist. Oft ist er durch unsere getaktete und schnelllebige Umwelt selbst in so frühen Alter schon wie verschüttet unter einer stereotypen, vorgefertigten Bilderflut.

Innere Bilder können helfen das Leben zu bewältigen und auf eine geheimnisvolle Weise verstehbar zu machen, die nicht mit dem Verstand allein zu leisten wäre.

Kunsttherapie stärkt die Lebenskräfte, und sie lässt unsere Kinder Stärken entwickeln und erleben.

Das ist eines der Geheimnisse des Lebens:
Die Seele mittels der Sinne und
die Sinne mittels der Seele zu heilen.
(OSCAR WILDE)

Ort: z.B. an der Michaelischule Köln, Vorgebirgswall 4-8, 50677 Köln * ab März 2017

Kontakt: Isabel Borucki * 015787076484 * 0228 614708 * www.kunsttherapie-zwischenraum.de
zwischenraum.kunsttherapie@gmail.com